

Ich kämpfe, erwiederte er, mir deine Freundschaft zu bewahren, oder sie zu gewinnen — Soll ich auch diese verscherzen? Doch, ach! sie ist ein Gut, das mir nur geliehet ward, so lange ich. — — —

Da sank er auf sein Bett zurück, und sein Herz pochte lauter. Oft wollte ich, fing er dann an, und ich kann auch nicht länger widerstehen. — Erleichtert sich nicht das Herz des Sünders, wenn er vor seinem Beichtiger stand? Aber losprechen kannst du mich so wenig, als ich mich selbst. Doch. — Mitleiden werd' ich empfangen.

XXXVII.

W a r n u n g e n.

Du kennst, hob er an, mein lebhaftes, rasches Gefühl, das immer beschäftigt seyn will. Das hatte ich auch als Knabe. Du weißt aber, wozu der Thätigkeitsdrang den lebhaften Knaben treibt, wenn man ihm nicht die Nahrung reicht, die er verlangt — zum Muthwillen. Die Geschichte meiner Jugend ist also die Geschichte